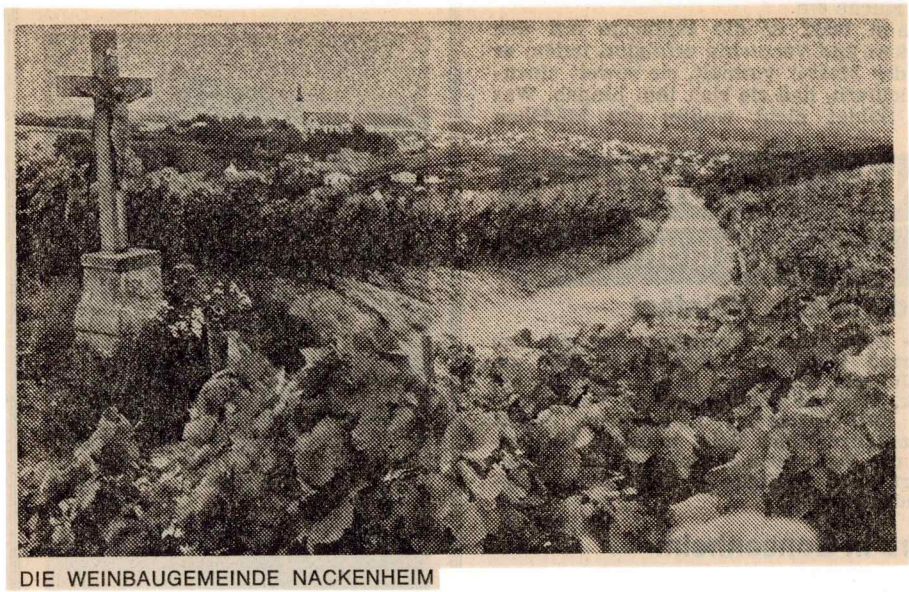


DIE WEINBAUGEMEINDE NACKENHEIM

Ein herzliches Dankeschön für Pfarrer Denner

Seit 40 Jahren Priester / Fast drei Jahrzehnte in Nackenheim tätig / Viele Gratulanten 4.9.79

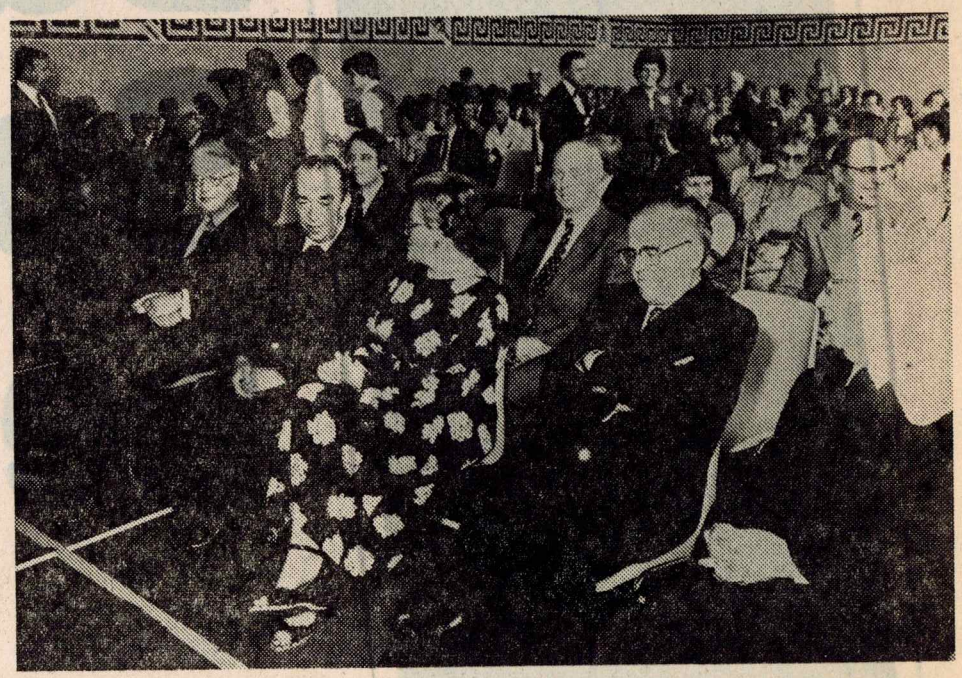
-m- Nackenheim. Viele Gratulanten fanden sich zum 40. Priesterjubiläum von Pfarrer Denner, der bereits seit 27 Jahren in der Weinbaugemeinde als beliebter und allseits geschätzter Seelsorger tätig ist, in der Turnhalle ein. Staatsminister Dr. Hanna Renate Laurien, die als Nackenheimer Bürgerin zu den Gratulanten zählte, sagte, wenn man zurückblicke, so habe es 1939 Mut abverlangt, Priester zu werden. Heute sei es ein ganz anderer Mut, als Pfarrer für das Christentum einzutreten. Denn es gebe viele, die zwar innerlich Christ seien, doch nicht den Mut hätten, sich öffentlich zum Christentum zu bekennen. In den vier Jahrzehnten habe Pfarrer Denner vieles in seiner Gemeinde geleistet.

Zuvor hatte der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Heinz Sattler erklärt, er überbringe im Namen der ganzen Kirchengemeinde die Glückwünsche an Pfarrer Denner zu seinem 40. Jubiläum. Er betonte, vor 40 Jahren, einen Tag nach Ausbruch des unglückseligen Krieges, habe der Jubilar im Dom zu Mainz seine Priesterweihe empfangen und gesagt „Ich bin bereit". Alles andere als rosig sei damals die Zeit für einen Priester gewesen. In den 27 Jahren seiner Tätigkeit habe er vieles für die katholische Kirchengemeinde geleistet. Dafür gebühre ihm ein herzliches Dankeschön. Alle hofften, daß Gott Pfarrer Denner die Kraft gebe, noch lange als Seelsorger in der Weinbaugemeinde zu wirken. Im Namen des Dekanats Mainz-Süd übermittelte Dekan Hanf von der Nachbargemeinde Lörzweiler die Glückwünsche. Er betonte dabei, 24 Jahre habe man sich nachbarliche Hilfe geleistet. Auch seien sich beide Pfarrhäuser immer näher gerückt. Für die bürgerliche Gemeinde gratulierte Erster Beigeordneter Wolfgang Kuhn. Er sagte, Pfarrer Denner habe mit dazu beigetragen, daß in der Gemeinde ein gutes Klima herrsche. Toleranz habe stets bei ihm im Vordergrund gestanden. Glück- und Segenswünsche übermittelte Bürgermeister Gerhard Krämer im Namen der Verbandsgemeinde Bodenheim und überreichte dem Jubilar den Ehrenteller.

Für alle ortsansässigen Vereine gratulierte Vereinsringvorsitzender Werner Baum, der meinte, nie habe es zwischen dem Vereinsleben und der kirchlichen Gemeinde Differenzen gegeben. Dies zeuge von einem gegenseitigen Sichachten. Er wünsche dem Seelsorger noch viele Jahre Schaffenskraft in der Gemeinde. Anton Fest schloß sich in der Reihe der Gratulanten für die Heimatvertriebenen an. Die würdige Feier wurde musikalisch umrahmt vom Blasorchester Bodenheim unter Leitung von Philipp Knußmann, dem Männergesangverein Frohsinn Nackenheim, unter der Stabführung von Chordirektor Karl Wies, dem neugegründeten Nackenheimer Kirchenchor unter Leitung von Dieter Rudolf sowie der Schola Nackenheim.

Mit herzlichen Worten bedankte sich Pfarrer Denner für die vielen Glückwünsche und die finanziellen Unterstützungen zugunsten der St. Gereonskirche. Er freue sich, daß alle seine Bitte respektiert hätten, von persönlichen Geschenken abzusehen. Deshalb seien die persönlich dargebrachten Glückwünsche um so herzlicher gewesen. Alles, was er bisher in der Gemeinde getan habe, habe er mit Freude für den Herrn ausgeführt. Sicherlich habe aber auch der Nackenheimer Wein dazu beigetragen, daß er sich körperlich und geistig noch voll auf der Höhe fühle. Abschließend dankte Pfarrer Denner allen für den schönen Tag.

Der Feier in der Turnhalle ist ein feierliches Hochamt in der St. Gereonskirche vorausgegangen, wo die Predigt vom Geistlichen Rat Dr. Geis aus Jugenheim gehalten wurde. Auch hier wirkte das Blasorchester Bodenheim und der Nakkenheimer Kirchenchor mit.



GROSS WAR DIE SCHAR der Gratulanten, die Pfarrer Denner (zweiter von links) zu dessen 40. Priesterjubiläum ihre Aufwartung machten. Kultusminister Dr. Hanna Renate Laurien würdigte ebenfalls die Verdienste des Nackenheimer Geistlichen. Bild: Raaz